



Landes-Offensive zur Entwicklung
Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz

Was ist LOEWE

→ Ein neues hessisches Landesprogramm außerhalb bestehender Förderstrukturen zur gezielten Weiterentwicklung der hessischen Forschungslandschaft.

Die hessische Antwort auf die Lissabon-Strategie der EU.

Ziele:

- Die Wettbewerbsfähigkeit hessischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen soll durch Profilierung und Schwerpunktbildung deutlich gestärkt werden.
- Der Anteil hessischer Einrichtungen an der gemeinsamen Forschungsförderung von Bund und Ländern soll gesteigert werden.
- Die Wissenschaftseinrichtungen in Hessen sollen mehr Drittmittel aus überregionalen Forschungsprogrammen einwerben können.
- Eine stärkere Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft soll mehr Arbeitsplätze in anwendungsorientierten Bereichen schaffen.

Förderprinzipien & Finanzierung

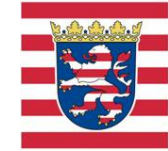
- **Projektförderung als Anschubfinanzierung**
- **Vernetzung von Hochschulen, Außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Wirtschaft (KMU)**
- **Regionalprinzip zur Erzielung von Synergien**
- **Sicherung der Nachhaltigkeit durch Vereinbarungen**
- **Evaluierung und ergebnisorientierte Finanzierung zur Sicherung der Qualität**
- **Wettbewerbsbasiertes Verfahren**

Finanzierung

2008: 20 Mio
2009: 50 Mio €
ab 2010: 90 Mio € p.a.



LOEWE - Förderlinien



1. LOEWE-Zentren = thematisch fokussierte Forschungszentren

- zwischen Außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen oder an Hochschulen in Hessen
- Zentren mit eigener Entscheidungsstruktur,
- 2 bis 8 Mio. € p.a.; Laufzeit: 3 Jahre Aufbau-, 3 Jahre Betriebs-, bis zu 3 Jahre Auslauffinanzierung

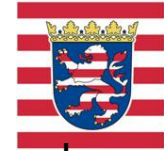
↪ **Baumaßnahmen** außerhalb des Hochschulbaus und größere Investitionen können separat beantragt werden

2. LOEWE-Schwerpunkte = thematische Schwerpunkte

- an hessischen Hochschulen oder zwischen Hochschulen und Außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Volumen: 0,8 bis 1,5 Mio. € p.a.; Laufzeit: 3, bis zu 2 Jahren Auslauffinanzierung

3. LOEWE-Verbundvorhaben:

- Modell- und Pilotprojekte zwischen hessischen KMU (kleine und mittlere Unternehmen), Hochschulen und Außeruniversitären Forschungseinrichtungen



- Basis: bereits bestehende herausragende Kompetenz an Hochschulen und Außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Wissenschaftlicher Verbund aus Hochschulen, Außeruniversitären Forschungseinrichtungen und nach Möglichkeit Partnern aus der Wirtschaft oder Zentrum an einer Hochschule (Eigene Managementstruktur)
- Strukturelemente: Strategische Berufungen, strukturierte Promotionsprogramme und internationale Partner
- Jährliches Fördervolumen: 2 bis 8 Mio. €
- 3 Jahre Aufbau, 3 Jahre Betriebsphase (Zwischenbegutachtungen) + ggf. 3 Jahre Auslauffinanzierung zur Überführung in eine Dauerfinanzierung
- Ziel: Dauerhafte Weiterfinanzierung nach Beendigung der Finanzierung im Rahmen des LOEWE-Programms
- Substanzielle zusätzliche Drittmittelinwerbung, spätestens ab dem 4. Jahr
- Festlegung von Zielen, Leistungsindikatoren und Meilensteinen

Nach vollständiger Implementierung 2010: Förderung von ca. 10 Zentren

Gesamtvolumen: etwa 50 Millionen Euro pro Jahr

Zusätzlich: bis zu 10 Millionen Euro p.a. für Baumaßnahmen und Investitionen



LOEWE - Schwerpunkte



- Bündelung bereits vorhandener thematischer Kapazitäten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Auf weniger hoch aggregierte Schwerpunkte zugeschnitten
- Einzelanträge von Hochschulen oder Gemeinschaftsanträge von Hochschulen und Außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Jährliches Fördervolumen: 0,8 bis 1,5 Mio. €
- Laufzeit 3 Jahre, einmalige Verlängerung um bis zu 2 Jahre als Auslauffinanzierung - Zwischenbegutachtung nach 3 Jahren
- Ziel: Überführung in eine externe Drittmittelfinanzierung (Exzellenzcluster/SFB/FG/EU-Projekt), Weiterförderung als LOEWE-Zentrum, Übernahme in hochschuleigene Finanzierung oder gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern
- Festlegung von Zielen, Leistungsindikatoren und Meilensteinen

Nach vollständiger Implementierung 2010: Förderung von ca. 15 bis 20 Schwerpunkten
Gesamtvolumen: etwa 20 Millionen Euro p.a.



LOEWE -KMU Verbundvorhaben



- Ziel: Einführung marktfähiger und innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen (Begutachtung !)
- Verkürzung des Zeitraums zwischen Erfindung und Anwendung (*time to market*)
- Modell- und Pilotprojekte mit mindestens zwei Partnern (KMU und wissenschaftliche Einrichtung); Partner mit eindeutigen Kernkompetenzen
- Anbindung des KMU-Verbundes an Zentren und Schwerpunkte erwünscht
- Konsortialführer ist ein KMU mit Sitz in Hessen
- Organisation der Evaluierung durch Hessen-Agentur
- Gesamtförderdauer 1 bis max. 3 Jahre
- Projektvolumen durchschnittlich 150.000 € (zzgl. 50-70% aus ESF/EFRE- und Eigenmitteln)

Nach vollständiger Implementierung 2010: Förderung von ca. 60 Verbundvorhaben
Gesamtvolumen: etwa 9 Millionen Euro p.a.

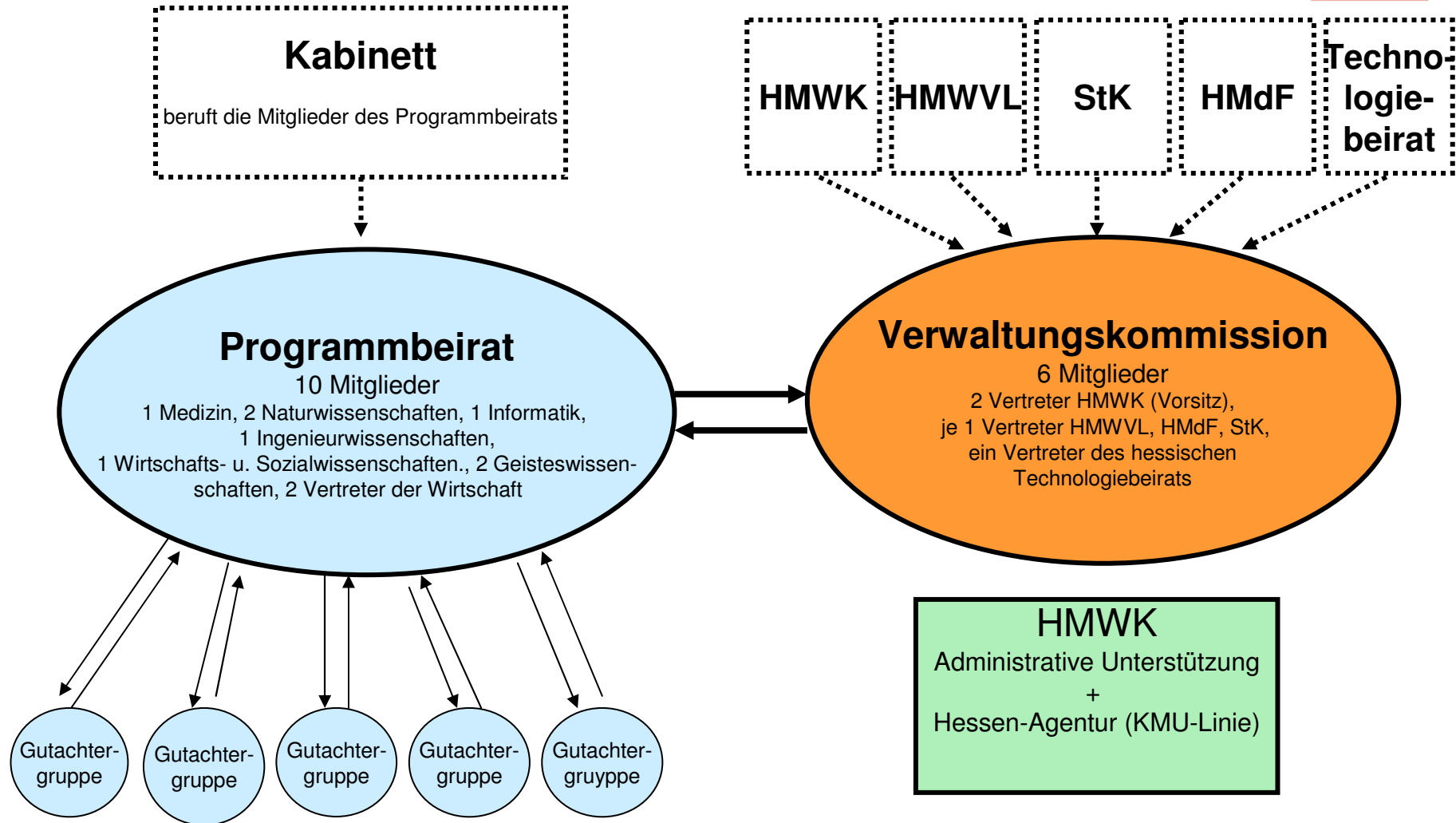
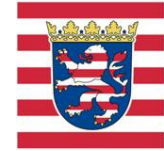
Eckdaten des Verfahrens

- Auswahl der Projekte im **Wettbewerb** nach Maßstäben der wissenschaftlichen Qualität und landespolitischen Schwerpunktsetzungen
- **Jährliche Ausschreibungen** mit **zweistufigem** Verfahren (Antragsskizzen, Vollanträge), bei Zentren und Schwerpunkten mit festen Terminen; bei KMU-Verbundvorhaben keine terminliche Vorgaben
- **Antragsberechtigung**: Hochschulen, vom Land geförderte Forschungseinrichtungen, Kleine und Mittlere Unternehmen (3. Förderlinie)
- **Evaluation** der eingereichten Programme (Anträge) und der Projektfortschritte unter Hinzuziehung von externen nicht-hessischen Gutachtern
- **Programmbeirat**: Gesamtprojektstrategie, Vorauswahl der Skizzen, Einsetzung von Gutachtergruppen, Auswertung der Evaluierungsberichte und Förderempfehlungen
- **Verwaltungskommission**: Gesamtprojektstrategie, Vorauswahl der Skizzen und Förderentscheidung auf Basis der Förderempfehlungen des Programmbeirats
- **Administration**: HMWK – LOEWE-Geschäftsstelle (Linie 1 u. 2) und Hessen-Agentur (Linie 3)
- Jährliche Berichterstattung an den Landtag

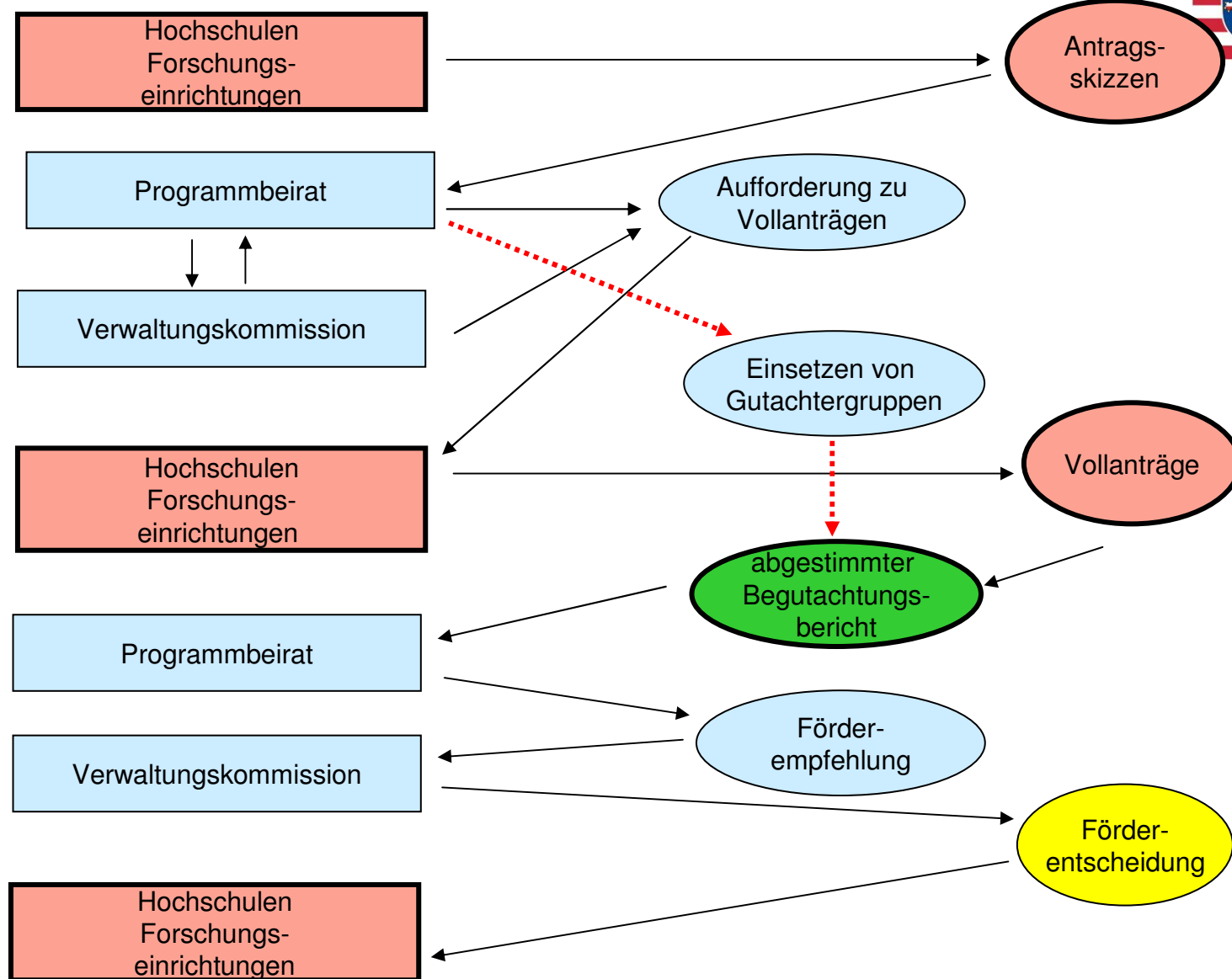


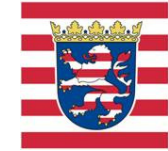
LOEWE

Organisatorischer Rahmen



Entscheidungsverfahren Zentren und Schwerpunkte





Medizin:

Prof. Dr. Karl Max Einhäupl, Neurologie, Charité Berlin,
Vorsitzender des Wissenschaftsrates 2001 bis 2006

**Naturwissen-
schaften:**

Prof. Dr. Henning Scheich, Neurobiologie, Wissen-
schaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für
Neurobiologie (IfN), Magdeburg,
Vize-Präsident der Leibniz-Gemeinschaft 1995 bis 2003

Prof. Dr. Dres. h.c. Helmut Schwarz, Chemie, TU Berlin,
DFG-Vize-Präsident bis 2007, ab 2008 Präsident der
Humboldt-Stiftung

Informatik:

Prof. Dr. Matthias Jarke, Informatik, RWTH Aachen, Leiter
des Fraunhofer Instituts für Angewandte Informationstechnik
Birlinghoven, Präsident der Gesellschaft für Informatik

**Ingenieurwis-
sensschaften:**

Prof. Dr. Matthias Kleiner, Fertigungstechnik,
Universität Dortmund, seit 2007 Präsident der DFG



**Wirtschafts-
und Sozial-
Wissenschaften**

Prof. Dr. Margareta E. Kulesa, Volkswirtschaft, FH Mainz, Mitglied des Wissenschaftlicher Beirats der Bundesregierung „Globale Umweltveränderungen“, Mitglied der Enquete Kommission d. Bundestags „Globalisierung d. Weltwirtschaft“

**Geisteswissen-
schaften:**

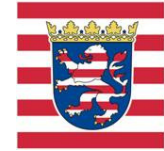
Prof. Dr. Ute Daniel, Geschichtswissenschaften, Universität Braunschweig, Fachgutachterin der DFG für Neuere Geschichte

Prof. Dr. Jürgen Baumert, Erziehungswissenschaft, Direktor des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung, Berlin, seit 2006 Vizepräsident der MPG

**Vertreter der
Wirtschaft:**

Karl-Heinz Lust, Geschäftsführer der LUST Unternehmensgruppe Antriebstechnik Lahnau, Mitglied der Forschungsunion Wirtschaft-Wissenschaft beim BMBF

Hermann-Josef Lamberti, seit 1999 Mitglied des Vorstands der Deutschen Bank, Chief Operating Officer

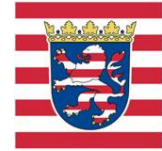


1. Staffel

- 30.09. 2007 Einreichung von Antragsskizzen für LOEWE-Zentren und LOEWE-Schwerpunkte
- 30.11. 2007 Aufforderung zur Erarbeitung von Vollanträgen
- 15.02. 2008 Abgabe der Vollanträge für LOEWE-Zentren und LOEWE-Schwerpunkte
- 30.05. 2008 Förderempfehlung des Programmbeirats und Förderentscheidung der Verwaltungskommission

01.07. 2008: Start der ersten Projektstaffel

Einreichungsdaten der Anträge für die Förderlinie KMU-Verbundprojekte sind bilateral mit der Hessen-Agentur zu klären

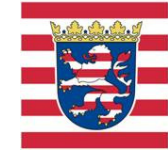


2. Staffel

- 15.04.2008 Einreichung von Antragsskizzen für LOEWE-Zentren und LOEWE- Schwerpunkte
- 30.05.2008 Aufforderung zur Erarbeitung von Vollanträgen
- 30.08.2008 Abgabe der Vollanträge für LOEWE-Zentren und LOEWE-Schwerpunkte
- 30.11.2008 Förderempfehlung des Programmbeirats und Förderentscheidung der Verwaltungskommission

01.01. 2009: Start der zweiten Projektstaffel

Einreichungsdaten der Anträge für die Förderlinie KMU-Verbundprojekte sind bilateral mit der Hessen-Agentur zu klären



LOEWE-Zentren und LOEWE Schwerpunkte:

LOEWE-Geschäftsstelle im HMWK

Birgit Maske-Demand

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Abteilung III

Rheinstrasse 23-25

65185 Wiesbaden

Tel.: 0611-32-3440

Fax: 0611-32-3295

Birgit.Maske-Demand@HMWK.Hessen.de

LOEWE-Verbundprojekte:

HA Hessen Agentur GmbH

Frank Syring

Abraham-Lincoln-Str. 38-42

65189 Wiesbaden

Tel.: 0611-774-8-615

Fax: 0611-774-8-620

frank.syring@hessen-agentur.de